

Pressemitteilung:

“Initiative Klimaschutz Laboe” treibt Tiefengeothermie in Laboe voran

Laboe, 20.04.2023 - Die Initiative Klimaschutz Laboe (IKL) ist ein Zusammenschluss engagierter Bürger, der sich u. A. mit der zukünftigen klimaneutralen Wärmeversorgung der Gemeinde befasst. Von den Bürgerinnen und Bürgern selbst betriebene und von einer Reihe erneuerbarer Energiequellen gespeiste Nahwärmenetze werden dabei als energetisch effiziente und vor allem kostengünstigste Alternative gesehen. „Energie in Bürgerhand“ wird auch als ein wichtiges Instrument gesehen, die Wärme- wie auch Energieversorgung der Bevölkerung weitgehend unabhängig von globalen Krisen zu sichern.

Dabei setzt sich die IKL derzeit insbesondere für die Erkundung der Nutzbarkeit der Tiefengeothermie in Laboe ein, da sie ein wesentlicher Faktor für die Sicherstellung der Wärmeversorgung sein kann. Der Wärmesektor macht 56 % des nationalen Energiebedarfs aus, von dem in Deutschland 25 % durch Tiefengeothermiekraftwerke erzeugt werden könnten (Quelle: Fraunhofer-Einrichtung für Energieinfrastrukturen und Geothermie IEG). Der Geophysiker Dr. Reinhard Kirsch sieht für Laboe günstige geologische Bedingungen für diese CO₂-neutrale Wärmegewinnung. Dies gilt ebenso für die Stadt Kiel und weitere Gemeinden an der Kieler Förde.

Die IKL hat das Thema Tiefengeothermie in Umweltausschuss, Gemeindevertretung und -verwaltung eingebracht, wo es nunmehr bearbeitet wird. Ein Beschluss zur Sicherung der Bergrechte wurde von der Gemeindevertretung getroffen; hierzu wurde bereits Kontakt mit einer Rechtsanwaltskanzlei aufgenommen.

Die IKL hat außerdem zum Thema Tiefengeothermie auf dem Ostufer den Kontakt zwischen den Bürgermeistern von Laboe und Heikendorf und den Stadtwerken Kiel aufgebaut; letztere haben vor kurzem mit dem dänischen Geothermie-Entwickler Innargi vereinbart, das Potenzial für ein Geothermie-Projekt in Kiel zu erkunden.

In einer Eingabe an den Wirtschaftsausschuss des Kieler Landtages im Rahmen des Antrags der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen zur Nutzung des Geothermie-Potenzials in Schleswig-Holstein hat die IKL auf das Ostufer der Kieler Förde und insbesondere die Gemeinde Laboe als vielversprechende Region für die Tiefengeothermie-Nutzung hingewiesen.

Verschiedene Modelle zu Rechtsformen für "Energie in Bürgerhand" werden derzeit von der IKL erkundet. Insbesondere Dänemark und Schweden dienen dabei als Vorbilder für Bürgerenergieprojekte auf der Basis erneuerbarer Energien. Im Jahr 2022 betrug der Anteil erneuerbarer Energien zur Wärmeversorgung in Dänemark 40 % (Quelle: Agentur für Erneuerbare Energien e.V.). In Schweden sind Bürgerenergiegenossenschaften ebenfalls weit verbreitet und auch Norwegen hat in den letzten Jahren einige bedeutende Bürgerenergieprojekte hervorgebracht. In Dänemark gibt es bereits viele Bürgerwindparks, doch setzt man mittlerweile verstärkt auf

Geothermie. Aktuell entsteht das größte Geothermie-Kraftwerk Europas in Aarhus, mit einer Leistung von 110 MW.

Bei Tiefengeothermie besteht immer das Risiko, dass man nicht fündig wird. In dem Antrag der Fraktion CDU und Bündnis 90/Die Grünen zur Nutzung des Geothermie-Potenzials in Schleswig-Holstein wird daher die Landesregierung gebeten, Instrumente zu entwickeln, welche das finanzielle Risiko von Bohrungen reduzieren. Trotz solcher Absicherung muss ein Scheitern und damit auch immer eine Diversifizierung der lokalen Energiegewinnung mitgedacht werden; hierzu untersucht die IKL mögliche Alternativen wie Solarthermie, Biomasse sowie der Nutzung von Wärme aus dem Fördewasser durch eine Großwärmepumpe für die Speisung des lokalen Wärmenetzes.

Um die Bevölkerung über das Potenzial der Tiefengeothermie zu informieren, plant die IKL eine Informationsveranstaltung in Laboe mit namhaften Referenten, darunter der Geophysiker Dr. Kirsch und Ernst Knapke, einer der Hauptinitiatoren und Gründer des Tiefengeothermiekraftwerks im oberbayerischen Unterhaching. Dieses Kraftwerk erzeugt heute 70 MW und versorgt die Gemeinde Unterhaching, Nachbargemeinden und Teile von München mit Wärmeenergie.

Pressekontakt:

Initiative Klimaschutz Laboe

Ansprechpartner: Joachim Mohr

Tel: 0179 / 29 51 761

E-Mail: joachim.mohr.pm@googlemail.com